



HESSISCHER LANDTAG

22. 09. 2015

INA

Berichts Antrag

der Abg. Gnadt, Eckert, Franz, Hartmann, Holschuh, Rudolph (SPD) und Fraktion

betreffend legaler und illegaler Waffenbesitz und Waffenhandel von Rechtsextremen

Aus dem Berichts Antrag 18/5969 der Fraktion der SPD vom 24. Juli 2012 ergibt sich, dass im Besonderen bei der rechtsextremen Szene Waffenbesitz relativ häufig vorkommt.

Spätestens seit den von der rechten Terrorzelle NSU begangenen Morden ist die Gefahr, die von bewaffneten Neonazis ausgeht, deutlich geworden.

In Veröffentlichungen vom 28. Juli 2015 wird über einen Waffenhandel im Sommer dieses Jahres berichtet. In diesem Artikel wird der hessische Neonazi-Aktivist "Michel F." als Verkäufer und Schmuggler von illegalen Schusswaffen beschrieben. Aus der von den Rechercheuren veröffentlichten Kommunikation kann man zudem schließen, dass F. solche "Waffendeals" bereits mehrfach durchgeführt hat. Sollten sich die Vorwürfe aus dem Artikel gegen die bekannten Neonazis erhärten, müsste man von einem organisierten Waffenhandel in der rechtsextremen Szene sprechen, der offensichtlich von dem genannten Kasseler betrieben wird bzw. wurde.

Neben dem Handel und Besitz von Schusswaffen und Sprengstoff machen neonazistische und extrem rechte Bewegungen auch immer wieder durch Kampfsporttrainings bzw. sogenannte Wehrsportübungen von sich reden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie häufig wurden in Hessen in den letzten fünf Jahren illegale Waffen oder Sprengstoff bei Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, gefunden (bitte nach Jahren auflgliedern)?
 - a) Um welche Art von Waffen handelte es sich hierbei?
 - b) Um welche Art und welche Menge Sprengstoff handelte es sich hierbei?
 - c) In wie vielen Fällen wurden aufgrund der dargestellten Funde Ermittlungsverfahren (strafrechtliche bzw. bußgeldrechtliche) wegen Verstoßes gegen
 - aa) das Waffengesetz,
 - bb) das Kriegswaffenkontrollgesetz,
 - cc) das Sprengstoffgesetzeingeleitet?
2. Wie häufig wurde in den letzten fünf Jahren Zubehör für Waffen (bspw. Munition, Zielfernrohre) oder anderes militärisches Gerät (bspw. Abhöreinrichtungen) bei Personen mit rechtsextremem Hintergrund gefunden (bitte nach Jahren auflgliedern)?

Welche Art von Waffenzubehör oder anderem militärischem Gerät wurde dabei gefunden?
3. Immer wieder wird von Aussteigern aus der rechten Szene von illegalem Waffenhandel in der Szene berichtet. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse hierzu vor?
 - a) Welche Anstrengungen wurden unternommen, um Waffenhandel in der rechten Szene aufzudecken und zu unterbinden?
 - b) Wie bewertet die Landesregierungen die Enthüllungen rund um den Neonazi F. aus Kassel?
 - c) Bleibt die Landesregierung bei ihrer Einschätzung, dass es keine Hinweise auf organisierten Waffenhandel in Hessen gebe?
 - d) Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um den Fahndungsdruck auf den Waffenhandel in der rechten Szene zu erhöhen?

4. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, wie viele Personen mit rechtsextremem Hintergrund über
 - a) einen Waffenschein,
 - b) eine Waffenbesitzkarte,
 - c) die Berechtigung zum Erwerb von Munition verfügen?
5. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele und welche Waffen sich in Zusammenhang mit den in Frage 4 genannten Berechtigungen im Besitz von Personen mit rechtsradikalem Hintergrund befinden?
 - a) Wenn ja, wie stellt sich die aktuelle Situation dar?
 - b) Wenn nein, was unternimmt die Landesregierung, um festzustellen, in welchem Umfang Personen mit rechtsextremem Hintergrund über eine der in Frage 4 genannten Berechtigungen verfügen?
6. Wie schätzt die Landesregierung die Gefährdung durch rechtsextreme Personen mit Zugang zu Waffen ein?
7. In welchem Umfang und seit wann prüft die Landesregierung ein ähnliches Vorgehen wie in Bremen (z.B. Verschärfungen des Versammlungsrechts, Waffenverbote für Rechtsradikale u.Ä.)?
8. In welchem Umfang liegen der Landesregierung Erkenntnisse über sogenannte "C18-Gruppen" oder ähnliche Terrorzellen in Hessen vor?
9. In welchem Umfang liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass von rechtsextremen Personen in Hessen der Einsatz von Waffen und Gewalt in konfrontativen Situationen oder der allgemeine Umgang mit Waffen
 - a) durch die Teilnahme an Schießübungen im In- und Ausland,
 - b) auf andere Weise trainiert wird?
10. In welchem Umfang liegen der Landesregierung Erkenntnisse über sogenannte "Wehrsportübungen" von Rechtsextremen in Hessen vor?
11. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor, dass sich rechtsextreme Personen durch Mitgliedschaften in Schützenvereinen, Reservistengruppierungen oder auf andere Weise Zugang zu Waffen verschaffen?
Seit wann liegen der Landesregierung diese Erkenntnisse vor?

Wiesbaden, 21. September 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Gnadt
Eckert
Franz
Hartmann
Holschuh
Rudolph**